



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4 a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 16.07.2019

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	24.10.2019
Finanz- und Personalausschuss	

Sachgebiet Statistik und Stadtforschung für strategische Stadtplanung ertüchtigen -Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 16.07.2019-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Diskussionen zu neuen Bauvorhaben zeigen leider immer wieder, dass die strategischen Vorgaben in Ingolstadt nicht ausreichen. Es gibt keine Antworten darauf, in welchen Stadtbezirken bzw. Unterbezirken langfristig z. B. Alten- und Pflegeheime benötigt werden, oder wo andere Einrichtungen des Gemeinbedarfs auszubauen sind. Auch wenn teilweise stadtweite Prognosedaten vorliegen, so wird eine strategische Planung auf Ebene von Stadtbezirken und Unterbezirken nicht oder nicht ausreichend unterstützt. Viele Diskussionen ließen sich bei statistischen Prognosedaten verkürzen oder ganz vermeiden.

Um die Strategische Stadtplanung zu unterstützen, stellen wir folgenden **Antrag**:

1. Das Monitoring wird auf Unterbezirke heruntergebrochen und um Prognosedaten der einzelnen Kennzahlen für die nächsten 10 Jahre erweitert.
2. Weiter Informationen werden ins Monitoring aufgenommen um die Bereiche Wohnen, Nahversorgung, Verkehr, Jugend, Altenpflege, Kitas, Schulen, Freizeiteinrichtungen abzudecken.
3. Das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung wird durch zusätzliche Planstellen ertüchtigt, die für eine strategische Stadtplanung notwendigen Daten zu erschließen.

Begründung:

Ziel ist es, die Stadtplanung mit detaillierten Zahlen zu unterfüttern und damit eine strategische Stadtplanung zu ermöglichen. Stadtplanung ist mehr als das Aneinanderreihen von Einzelmaßnahmen. Die bisherigen Analysen und Prognosen der Stadt sind nicht durchgängig auf Stadtbezirke bzw. Unterbezirke heruntergebrochen.

Die vorhandenen Informationsquellen sollen kombiniert und ergänzt werden. Damit sollen zukünftig Analysen ermöglicht werden, die aktuelle Zahlen mit Prognosen und Planwerten vergleichen.

Auch sind neue Datenquellen zu erschließen und die Zusammenarbeit mit Hochschulen zu forcieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Thomas Thöne
Stadtrat